

## **Mystisches Erbe und nationale Frage Luthers Neuausgabe der „Theologia Deutsch“**

*Der Vortrag stellt die Neuausgabe „Theologia Deutsch“ von Martin Luther in ein besonderes Licht. Was verbirgt sich hinter dem mystischen Erbe und wie ist der Text in die damalige Zeit einzuordnen?*

**Katharina Bautz**  
Mitarbeiterin  
für Öffentlichkeitsarbeit  
Lutherstraße 26  
06343 Mansfeld Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812  
kommunikation@martinluther.de

**Wittenberg, den 05.07.2018**

Schon 1516 hatte Martin Luther Fragmente eines kleinen 'geistlichen Büchleins' herausgegeben, einen Traktat spätmittelalterlicher Mystik, der ihn tief beeinflusst hat. 1518 stand ihm der Text vollständig zur Verfügung, und er brachte ihn erneut heraus, nun pointiert unter dem Titel "Ein deutsch Theologia". Er warb damit für eine Theologie in deutscher Sprache und mystischer Frömmigkeit.  
**Der Eintritt ist frei.**

Mit dem 31.10.1517 beginnt die Reformation. Wie aber geht sie weiter? Das Jahr 1518 leitet wichtige Entwicklungen ein: Luther formuliert erste neue theologische Überzeugungen, zugleich finden die ersten Konfrontationen mit Vertretern der römischen Kirche statt. Die Vortragsreihe „Luther 1518“ folgt Luthers Weg im gleichnamigen, angebunden an die kommenden 500-jährigen Jubiläen der wichtigen Ereignisse.

**WER:** Prof. Dr. Volker Leppin, Jahrgang 1966, hat in Marburg, Jerusalem und Heidelberg evangelische Theologie studiert. Nach einem Lehrauftrag in Zürich und einer Lehrstuhlvertretung in Frankfurt/Main war er von 2000 bis 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte an der Evg.-Theol. Fakultät Tübingen sowie Direktor des Instituts für Spätmittelalter und Reformation.

**WANN:** Dienstag, den 17. Juli, um 18:30 Uhr

**WO:** Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg